



Österreichischer
Städtebund

Rathaus, 1082 Wien

Telefon +43 (0)1 4000 89980
Fax +43 (0)1 4000 7135
post@staedtebund.gv.at
www.staedtebund.gv.at

DVR 0656097 | ZVR 776697963

Unser Zeichen:
60-10-(2016-1883)

bearbeitet von:
Dfin Schwer DW 89970 | Hanna Zeiner

elektronisch erreichbar:
stephanie.schwer@staedtebund.gv.at

An das
Bundesministerium für Verkehr, Innovation
und Technologie
Mag.^a Petra BURGHOLZER
Radetzkystraße 2
A-1030 Wien

via E-Mail: petra.burgholzer@bmvit.gv.at

Wien, 20. Oktober 2016

Stellungnahme Nationaler Strategierahmen Elektromobilität

Sehr geehrte Frau Mag.^a Burgholzer!

Der Österreichische Städtebund nimmt wie folgt zum am 07.10.16 übermittelten Entwurf des Nationalen Strategierahmens „Saubere Energie im Verkehr“ Stellung.

Darin findet sich zum Thema City Logistik nun folgende Formulierung:

Das Council für nachhaltige Logistik organisiert Logistikdialoge mit Vertretern des Bundes und Städte um im Sinne der Verantwortung für Mensch und Umwelt mit den Universitätsinstituten und den Unternehmen des Councils für nachhaltige Logistik (CNL) und der MAN Truck & Bus AG gemeinsam daraufhin zu arbeiten, eine CO₂-freie Stadt-Logistik zu erreichen. Ziel ist es geeignete Rahmenbedingungen zu entwickeln um den Einsatz von e-Nutzfahrzeugen und Investitionen in die zugehörige Infrastruktur in den Städten zu fördern.

In der derzeitigen Formulierung findet sich in einem Satz zweimal das Council für nachhaltige Logistik. Auch wird ein Unternehmen (MAN Truck & Bus AG) namentlich genannt. Insgesamt wird dadurch der Eindruck vermittelt, dass die Prozesssteuerung (und somit auch die Gestaltung des Ergebnisses des

Prozesses) vorrangig von Seiten der Unternehmen übernommen wird. Aus Gesprächen mit unseren Mitgliedern wissen wir allerdings, dass es am Ende des Tages die öffentliche Hand sein wird, die Maßnahmen zu setzen hat, will man betreiberneutrale Rahmenbedingungen für den Güterverkehr in den Städten schaffen. Wir schlagen daher eine Umformulierung vor, die den Unternehmen weniger Verantwortung überträgt und auch keine namentliche Erwähnung einer Firma enthält. Weiters wollen wir das breite Themenfeld einer CO₂-freien City Logistik nicht auf den Einsatz von e-Nutzfahrzeugen und die dazugehörige Infrastruktur eingeschränkt wissen.

Die Änderungsvorschläge lauten nun wie folgt:

~~Der Bund, die Städte, Universitäten und Das Council für nachhaltige Logistik organisiert veranstalten gemeinsam Logistikdialoge mit Vertretern des Bundes und Städte um im Sinne der Verantwortung für Mensch und Umwelt mit den Universitätsinstituten und den Unternehmen des Councils für nachhaltige Logistik (CNL) und der MAN Truck & Bus AG Ziel ist es Dabei sollen Vorschläge für geeignete Rahmenbedingungen zu entwickelt werden, um eine CO₂ freie Stadt-Logistik bis 2030 zu erreichen. n um den Einsatz von e-Nutzfahrzeugen und Investitionen in die zugehörige Infrastruktur in den Städten zu fördern.~~

Im Kapitel 4.2. findet sich die Einrichtung einer Arbeitsgruppe zum Thema Gebäudestandards- und Gebäudeausrüstung:

Einrichtung einer Unter-Arbeitsgruppe aus Bund, Ländern und Industrie zu „Elektromobilität und Auswirkungen auf Gebäudestandards- und Ausrüstung“, die sich strukturiert mit den Auswirkungen des Markthochlaufs der Elektromobilität sowohl auf Neu- als auch insbesondere Bestandsbauten auseinandersetzt. Erarbeitung und Anpassung von Planungsgrundlagen für Neubauten, (administrative) Regelwerke für notwendigen elektrotechnischen Ausbau bei Bestandsbauten (Erhöhung Netzanschlussleistung, Kostenübernahme bei Eigentümergemeinschaften, etc.).

Im Rahmen der letzten Sitzung des Koordinationsgremiums wurde von Herrn DI Thaler der Vorschlag eingebracht, diese Arbeitsgruppe um das Thema „Raumordnung“ zu erweitern.

Wir beobachten schon seit einigen Jahren, dass es einer verstärkten Koordination von Energiethemen und Raumordnungsthemen insbesondere bei Stadtentwicklungsgebieten bedarf (siehe ÖROK Publikation 192:

„Energieraumplanung“). Auch die Positionierung von Elektro-Ladeinfrastruktur und die Verortung von Starkstromwegeplänen bzw. Energietrassen sind Themen, die stark in die Raumordnung hineinspielen (siehe ÖROK Publikation 180: „Flächenfreihaltung für linienhafte Infrastrukturvorhaben“).

In diesem Sinne ersuchen wir um die Aufnahme einer entsprechenden Formulierung, um die Behandlung von Raumordnungsfragen auch im Rahmen der Arbeitsgruppe zu ermöglichen.

Abschließend bedanken wir uns für die Aufnahme unserer bereits übermittelten Änderungsvorschläge in die vorliegende Textfassung und die gute Zusammenarbeit im Rahmen des Prozesses zur Erstellung des Nationalen Strategierahmens „Saubere Energie im Verkehr“.

Mit freundlichen Grüßen

e.h. DIⁱⁿ Stephanie Schwer